

Jobst von Palombini stockt Marathon-Konto auf

Bückerburger nimmt bei der Wedding Edition des „Orta 10 in 10“ teil / Gesamtzeit im Vergleich zum Vorjahr verbessert

VON ARNE AVERSA

BÜCKEBURG. Dass Jobst von Palombini viel läuft, ist vielen Schaumburgern bekannt. Aber zehn Marathons in zehn Tagen zu absolvieren, ist schon eine etwas andere Hausnummer. Von Palombini hat sich dieser Herausforderung nun bereits zum fünften Mal gestellt und erfolgreich hinter sich gebracht.

Am italienischen See Orta, im Norden der Region Piemont gelegen, fand die Veranstaltung „Orta 10 in 10“ statt. „Dieses Jahr waren die zehn Läufe aber auf gleich zwei Weisen etwas ganz Besonderes“, sagte der Bückerburger Athlet. Zum einen spielte das Wetter eine erhebliche Rolle. Temperaturen zwischen 37 und 40 Grad Celsius ließen den Schweiß bei der sportlichen Betätigung nur so fließen. „Das war schon sehr gewöhnungsbedürftig“, gab von Palombini zu. Zum Glück habe es am Wegrand immer wieder Hydranten gegeben, die man aufdrehen konnte, um sich entweder abzukühlen oder das Wasser eben auch zu trinken.

Als Freund auf der Hochzeit dabei

Zum anderen war der Hintergrund des Wettbewerbs dieses Jahr ein besonderer: Der Veranstalter heiratete am Tag des vorletzten Marathons und hatte den „Orta 10 in 10“-Lauf unter das Motto der Wedding Edition gestellt. „Einige ausgewählte Läufer, die nun schon öfter dabei waren, wurden als Freunde zur Hochzeit eingeladen. Unter ihnen befand ich mich auch“, freute sich von Palombini über die Einladung.

Auch aus sportlicher Sicht hatte er Grund zur Freude. Im Durchschnitt war von Palombini in diesem Jahr 21 Sekunden schneller als noch 2024. Die Gesamtlaufzeit, die er für alle zehn Marathons benötigte, konnte der Lehrer, der in Petershagen unterrichtet, ebenfalls reduzieren. 2024



Jobst von Palombini präsentiert seine zehnte Medaille für das Absolvieren der zehn Läufe beim „Orta 10 in 10“.

FOTOS: PRIVAT



Erfolgreich: Jobst von Palombini wird zum Plogging-Champion gekürt.

brauchte er noch 44:49:16 Stunden, bei der diesjährigen Teilnahme waren es 44:45:55 Stunden, was einen Unterschied von 3:21 Minuten ausmachte.

Dass es zu dieser Leistungssteigerung kam, lag laut dem Athleten an der Konstanz, die er an den Tag legte. „Ich bin die Läufe dieses Jahr viel gleichmäßiger angegangen und habe mir meine Kräfte

eingeteilt. So hatte ich noch Power für die zweite Hälfte jedes Laufs. Ich war der einzige Läufer, der jedes Mal eine schnellere zweite Hälfte gelaufen ist, weil ich die Reserven noch hatte“, so von Palombini. Sein schnellster Marathon in Italien dieses Jahr wurde der letzte, den er in 4:15:14 Stunden absolvierte. Mit diesem Ergebnis senkte von Palombini seinen Durchschnittswert wieder auf unter 4:30 Stunden.

Damit lag der Schaumburger auch gut in der Zeit, pro Marathon war ein Zeitfenster von acht Stunden vorgegeben. „Das Wunder ist nicht erfolgreiche Absolvieren der zehn Läufe, sondern es überhaupt erst zu versuchen“, erklärt von Palombini, der zu recht stolz auf seine Leistung ist. Außerdem wurde er am Ende sogar noch als Plogging-Champion gekürt. „Es ging darum, so wenig Plastik-Müll wie möglich zu produzieren, deshalb sollten wir zum Bei-

spiel eine eigene Flasche oder Becher mitbringen. Letztlich wurde derjenige geehrt, der beim Laufen sein Tempo ein bisschen gedrosselt hat und Plastikmüll aufgesammelt hat“, erklärte von Palombini.

An der Laufveranstaltung in Italien reizte ihn besonders das Miteinander unter den Sportlern. „Das ist einfach unheimlich schön“, schwärmt von Palombini. Die zu absolvierende Strecke ist ein Halbmarathon, der folglich zweimal gelaufen wird. „Egal, mit welchem Tempo man unterwegs ist, man begegnet immer wieder den anderen Teilnehmern, die einem einfach ins Gesicht strahlen. Jeder feuert jeden an, das ist toll.“ Zudem kenne man sich über die Jahre hinweg ganz gut, das angesprochene Klientel für zehn Marathons in zehn Tagen ist doch recht klein.

Dafür kommen die Teilnehmer aus aller Welt. Läufer aus Frankreich, Italien, England, Norwegen, Israel, Indien oder

Irland sind immer wieder dabei, was von Palombini als Sprachlehrer natürlich besonders freut. „Einige Sprachen spreche ich und dann ist es gut, dass immer mal wieder trainieren zu können“, so der Bückerburger.

Mit dem Abschluss des zehnten Marathons am Orta-see hat von Palombini nun seinen 974. Marathon oder Ultralauf geschafft. „Bis ich die 1000 voll habe, dauert es nicht mehr lange“, sagt er mit einem Augenzwinkern und hofft, dass die magische Grenze im kommenden Jahr fällt. „Anvisiert ist der 1000. Marathon im Rahmen der Deutschen Meisterschaften im April in Hannover. Dazu schenkt mir der Veranstalter zehn Freistarts sowie meinen eigenen. Das ist schon sehr großzügig bei einem Startgeld von rund 100 Euro“, so der Bückerburger, der beinahe nicht aus seinen Laufschuhen herauszubekommen ist und sein Jubiläum gebührend feiern will.